

ANTIQUARISCHE GESELLSCHAFT IN ZÜRICH

KANTONALER VEREIN FÜR GESCHICHTE UND ALTERTUMSKUNDE

gegründet 1832, www.antiquarische.ch

Montag, 20. August 2018, 17:30 - 18:30 Uhr
Dienstag, 11. September 2018, 17:30 - 18:30 Uhr

*Zwei exklusive Führungen für die Mitglieder der Antiquarischen Gesellschaft
mit Dölf Wild durch die Ausstellung*

Verschwundene Orte **Zürcher Klöster und Kapellen – von den Reformatoren abgeschafft**

Im Haus zum Rech, Neumarkt 4, 8001 Zürich

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.



Kirche St. Stephan. Sie wird in Chroniken als „älteste Pfarrkirche“ Zürichs bezeichnet. Und auch die Stadtheiligen sind mit ihr verknüpft. Rekonstruktion D. Wild und U. Jäggin, Visualisierung Joe Rohrer

Auf Stadtgebiet verloren rund 30 Sakralbauten durch die Reformation ihre Funktion. Sie wurden entweder schnell abgebrochen oder umgenutzt und später beseitigt. Die Stadtarchäologie hat aus Anlass von 500 Jahre Reformation eine Ausstellung zu diesen Objekten realisiert. Sieben davon wurden rekonstruiert und ausführlicher besprochen. Die Ausstellung fragt zudem, für was diese Bauten standen und was die Reformatoren gegen sie vorgebracht haben. Anders als bei den meisten Veranstaltungen zur Reformation sind hier also beide Welten, die vorreformatorische und die reformatorische präsent. Entstanden ist damit eine eigentliche „Archäologie der Reformation“. Zu sehen gibt es einen Altar aus dem in Produktion befindlichen Kinofilm „Zwingli“, aber auch eine

ins Deutsche übersetzte Bibel aus dem Grossmünster und ihr gegenüber ein lateinisches Missale aus dem Kloster Fahr. Themen sind auch die Eremiten, Klausnerinnen, Schwestern- und Brudergemeinschaften, welche in erstaunlicher Zahl zum Teil unmittelbar vor der Stadt gelebt haben.

Anmeldung für eine Führung:

Anmeldung **wenn immer möglich per Mail** an: doelf.wild@bluewin.ch

Oder schriftlich an: Dölf Wild, Tièchestrassè 39, 8037 Zürich

Führung 20. August

Führung 11. September

Name:

Adresse:

Anzahl Personen: